

Tiroler Autoslalom Meisterschaft – Leutasch

„Kein Gold im Blue River“ sang Sänger Ronny in den Sechzigern und baute sich unter anderem mit eingedeutschem Don-Kosaken-Repertoire eine riesige Fangemeinschaft auf. Goldschürfen ging auch der Marchegger Ronny in der Leutasch, er wurde allerdings prompt fündig und darf sich als doppelter Schlagstar der 2010er fühlen: Alle Mitstreiter geschlagen, er und sein gelber Fiat 500 rangieren in der Hitliste der Zuschauer ganz oben.



Der Südtiroler Ronny Marchegger holte sich in Leutasch seinen ersten Tagessieg

Foto: motorpress-international/Marina Bernsteiner

Ronny ist der Schlagstar

Es gibt immer ein erstes Mal: Ronny Marchegger vom Racingteam Meran holte sich wenig überraschend seinen ersten Tagessieg bei der Tiroler Meisterschaft im Autoslalom. Damit ist der Südtiroler bereits der fünfte Tagessieger in dieser Saison. In den Jahren zuvor konnten nur vereinzelt Tagessiege am laufenden Band eingefahren werden – wie beispielsweise vom unverwundlichen Hans Exner oder von Titelverteidiger Robert Mayr. Marchegger erwuchs allerdings in Michael Zasche ein fast ebenbürtiger Konkurrent, der Mini-Treiber ließ sich nur um wenige Hundertstelsekunden abschütteln. Pech hatte

Robert „Robs“ Mayr, der seinen infernalisch schnellen Peugeot 205 mit abgedrehter Antriebswelle frühzeitig abstellen und so zwei Nullnummern (Klasse 7 und 9) auf sich nehmen musste.

Diesen Renntag am 11. Juli 2010 werden etliche Rennfahrer lange in Erinnerung behalten: Selten noch gab es so viele Ausritte und Dreher, die aber allesamt glimpflich endeten. In der Gesamtwertung schmolz Robert Mayrs ursprünglich respektabler Vorsprung deutlich zusammen, da der sensationell agierende Martin Hausegger aus Telfs neuerlich das Maximum aus seinem

Citroën Saxo herauspresste: 0,58 Punkte trennen ihn gerade einmal noch von der zum Greifen nahen Tabellenspitze. *Franz Weichinger*

Ergebnisse

Die Klassensieger in Leutasch

Michael Zasche (Mini – Div. I / Kl. 1), Hannes Auer (Mini – Div. I / Kl. 2), Mario Scheibenstock (Citroën Saxo – Div. II / Kl. 3), Fritz Trenker (Mini – Div. II / Kl. 4), Thomas Lins (VW Golf TDI – Div. III / Kl. 5), Mario Scheibenstock (Citroën Saxo – Div. IV / Kl. 6), Fritz Trenker (Mini – Div. IV / Kl. 7), Alfons Nothdurfter (Simca Rallye II – Div. V / Kl. 8), Hannes Auer (Mini – Div. V / Kl. 9), Ronny Marchegger (Fiat 500 – Div. VI / Kl. 10), Jessica Dobler (Ford Fiesta ST – Damen), Mauritius Stoß (Seat Ibiza TDI – Neufahrer)

Car Concept Slalom Race Cup – Ludersdorf

Starke Besetzung beim dritten Streich

Die Creme de la Creme der heimischen Slalomszene traf sich beim dritten Lauf des Car Concept Race Cups auf dem Fahrsicherheitsgelände des ARBÖ in Ludersdorf. Bei hervorragenden Wetterverhältnissen traten über 70 Teilnehmer aus sieben Bundesländern mit zum Teil einzigartigen Fahrzeugen an – darunter der Simca Rallye 3 von Gerhard Kronsteiner, Rene Panzenböcks VW Polo oder der PRC Power-Puch Rennwagen des Tirolers Georg Pacher. Der 1,4 Kilometer lange Renn-Kurs wurde von Stefan Kober, dem Obmann und

Initiator des SRC-Clubs, noch flüssiger und schneller gesteckt, die actionreichen Passagen sorgten für puren Fahrspaß und Spannung. Im knappen Duell um die Tagesbestzeit setzte sich am Ende Georg Pacher mit seiner 300 PS starken Puch-Rakete gegen Rene Panzenböck im VW Polo durch. Panzenböck blieb dafür der Sieg in seiner Klasse – weitere Klassensieger waren der talentierte Newcomer Markus Reisinger aus Gleisdorf (BMW Z4 – Gruppe „Street“) und Seriensieger Martin Bointner, OÖ (Lotus Elise, Gruppe „Sport“). In der Meisterschaft führt Panzenböck

vor Martin Bointner und Patrick Mayer. Der nächste Lauf findet am 22. August auf dem Gelände des Car & Truckstops Ilz statt.

